

## **Bericht über einen einwöchigen Forschungsaufenthalt in der Frankreich-Bibliothek des Deutsch-Französischen Instituts in Ludwigsburg vom 19.06. – 22.06.2017**

Im Rahmen der Recherchen für meine Examensarbeit hatte ich die wunderbare Möglichkeit, mit Hilfe eines Forschungsstipendiums des DFis eine Woche in der Frankreich-Bibliothek forschen zu können. Bereits im Vorjahr 2016 hatte ich das Glück im Rahmen einer Exkursion der Universität des Saarlandes die Frankreich-Bibliothek für unsere Recherchen nutzen zu können. Für meine Examensarbeit war nun die Frankreich-Bibliothek der ideale Ort, um meine Literaturrecherchen zu vervollständigen.

Meine Examensarbeit handelt von der Analyse und der Darstellung Marine Le Pens bei den Präsidentschaftswahlen 2017 in ausgewählten Medien. In Ludwigsburg konnte ich mich auf theoretische Zusammenhänge hinsichtlich der Gendertheorie in Frankreich und des französischen Feminismus konzentrieren. In diesem Bereich konnte ich sehr viel in der Frankreich-Bibliothek erforschen und für meine Examensarbeit sehr gut nutzen.

Ich habe mich am DFI sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt. Es war immer ein Mitarbeiter da, um mir bei Fragen behilflich zu sein. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken. Denn durch die zahlreichen Unterstützungen entstanden weitere Tipps in Bezug auf meine Recherchen und jede Literatur wurde mir bei Schwierigkeiten herausgesucht. Während der ganzen Woche hatte ich außerdem die Möglichkeit meine Arbeitsmaterialien auf einem Platz abends liegen zu lassen, was natürlich für mich eine große Erleichterung darstellte. Da im Rahmen von Examens-, Diplom-, Master- oder Doktorarbeiten doch einiges an Material zusammenkommt.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit einen Kopierer zu nutzen, der auch über eine Scanner-Funktion verfügt. Der Scanner funktioniert zwar etwas langsam, dennoch war dieser sehr hilfreich.

Mit Hilfe des Forschungsstipendiums und die enorme Unterstützung der Mitarbeiter, vor allem durch Herrn Villinger, wurde meine Forschungswoche in organisatorischer und finanzieller Hinsicht sehr erleichtert. Daher kann ich allen Studenten und Doktoranten, die sich mit deutsch-französischen Beziehungen beschäftigen, die Frankreich-Bibliothek sehr empfehlen.